

## 2.3 Schuljahrgänge 9/10

In den ersten Szenen des Science-Fiction-Films „The Day After Tomorrow“ wird eine Zukunft gezeigt, in der sich das Klima der Erde stark geändert hat. Es wird vom Schmelzen der Polkappen gesprochen. In einer Szene, die eine internationale Konferenz nachstellt, die auf das sogenannte „Kyoto-Protokoll“ von 1997 Bezug nimmt, wird die Verantwortung aller Länder diskutiert bzw. wie eine Klimakatastrophe verhindert werden kann.

1. Beschreibe die aufgezeigten Probleme, die im Film, aber auch in der derzeitigen Öffentlichkeit dazu existieren.

2. Stell dir vor, du selbst bist ein führendes Mitglied einer Umweltorganisation, die die Verantwortungsethik von Hans Jonas zum Grundsatz hat. In einer Podiumsdiskussion sollst du die Meinung deiner Organisation vertreten. Dein unmittelbarer Diskussionspartner ist ein egoistisch denkender Hedonist. Es geht um ein mögliches Gesetz zur Einschränkung der privaten Autonutzung, um den CO<sub>2</sub>- Ausstoß zu vermindern. Der Plan ist: Jeder Besitzer eines Autos darf nur noch an drei Wochentagen fahren.

a) Erläutere die Handlungsgrundsätze eines Hedonisten und seine voraussichtliche Meinung zur eingeschränkten Autonutzung. Nenne und erläutere ebenso die Grundsätze der Verantwortungsethik und die logische Schlussfolgerung zur Autonutzung.

b) Schreibe alle möglichen verantwortungsethischen Argumente auf, die du bei einer Diskussion unbedingt nutzen willst, um deinen „Gegner“ von einer „Drei-Tage-Auto-Woche“ zu überzeugen.

c) Entwirf für den Notfall, dass dein Diskussionspartner keine Einsicht zeigt, eine negative Utopie, die an sein Gewissen appelliert. Zeige ihm darin auf, welche Bereiche des menschlichen Lebens negativ beeinflusst werden, wenn es zur globalen Klimakatastrophe kommen würde.

3. Du kannst nicht einschätzen, ob das Gewissen deines Gesprächspartners auf eine negative Utopie überhaupt reagiert. Zur Vorsicht überlegst du dir ein Gesetz zur Einschränkung des privaten Autoverkehrs.

Formuliere eine Ansprache an die Zuhörer der Diskussion, in der du die Unzuverlässigkeit des Gewissens einiger Zeitgenossen darlegst. Überlege dir Regeln, die den „Neuen Kategorischen Imperativ“ von Hans Jonas einbinden.

### Material:

**M1:** Film „The Day After Tomorrow“

Sollte es nicht möglich sein, den Filmanfang zu sehen, können auch diverse Texte oder Bilder aus anderen Medien genutzt werden (Arbeitsmaterialien zum Klimawandel und Klimaschutz: GOOGLE Bilder Stichwort „Klimawandel“).

**Einordnung in den Lehrplan:****Kompetenzschwerpunkt Verantwortung:**

Individuelle Verantwortung in sozialen Zusammenhängen erkennen und sich entsprechend bewusst verhalten

**Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen:**

- Reichweite und Grenzen von Verantwortung in der globalen Welt bestimmen
- verantwortliches Handeln als Handeln nach moralischen Grundsätzen verstehen und verschiedene ethische Modelle unterscheiden
- das Gewissen als eine Instanz verantwortlichen Handelns erkennen und in seiner Bedeutung für moralische Entscheidungen reflektieren
- ethische Grundpositionen in gesellschaftlichen Konflikten ermitteln und Verantwortung als ethische Perspektive bei der Konfliktbearbeitung berücksichtigen
- Folgen individueller Konsumententscheidungen in einer globalisierten Welt abschätzen und Spielräume verantwortlichen Handelns darstellen

**Bezug zu Wissensbeständen:**

- Grundgedanken ausgewählter ethischer Modelle (z. B. Pflichtethik, Utilitarismus, Tugendethik, Verantwortungsethik)
- Ausgewählte Deutungen des Gewissen (z. B. Kant, Freud)
- moralische und rechtliche Verantwortung (-> Sfg. 7/8, Schwerpunkt: Verantwortung)

**Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:**

Das Ziel dieser Aufgabe ist die komplexe Arbeit an einem Kompetenzschwerpunkt. Die methodische Form, eine imaginäre Pro- und Contra-Diskussion vorzubereiten und dann vielleicht auch durchzuführen ist das Mittel, um den Schülerinnen und Schülern deutlich zu machen, wie eine solche Debatte auch in der realen Öffentlichkeit stattfindet. Die Teilaufgaben dienen also dem Ziel, Standpunkte zum Thema zu kennen, zu analysieren und schließlich den eigenen vertreten zu können.

Die Aufgabe ist als Abschluss und Zusammenfassung aller erarbeiteten notwendigen Inhalte des Kompetenzschwerpunkts angedacht. Es ist aber auch denkbar, das Gerüst der Aufgaben zu nutzen um die Erarbeitung mit den Schülern zu organisieren. Für diesen Fall sind die angegebenen Stundenzahlen natürlich nicht relevant.

Die Voraussetzungen für diese Aufgabe sind: Kenntnisse zu Fakten über die Klimadiskussion (Zusammenarbeit mit Geografieunterricht), Kenntnisse zur Verantwortungsethik von Hans Jonas, einschließlich seines „Neuen Kategorischen Imperativs“, Kenntnisse darüber, was oder wer ein „egoistischer“ Hedonist ist, was eine negative Utopie ist und warum das Gewissen der Menschen nicht immer zu Gunsten der Gemeinschaft entscheidet.

Die Aufgaben können als Einzelarbeit oder auch als Partnerarbeit organisiert werden. Sie sind auch als Leistungskontrolle denkbar.

Bezüglich des Filmanfangs sei zu sagen, dass er nicht zwingend notwendig ist. Aber die ausgewählte Szene ist ein gutes Beispiel der Diskussion, wie sie die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sollen. Die realistischen Infos zum Thema Klimaänderungen und der Anteil des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes durch Autos müssen durch andere Medien erarbeitet werden. Die NbA ist im Rahmen einer Doppelstunde bearbeitbar.

Aufgabe	Erwartete Schülerleistung	AFB
1.	- Darstellung der gegensätzlichen Diskussion zu den Festlegungen im Kyoto-Protokoll (Reduzierung des CO <sub>2</sub> – Ausstoßes contra Kostenexplosion für neue Technologien)	I
2. a)	- Kenntnisse zum hedonistischen Denken, das sich eher am eigenen, eventuell auch egoistischem Glücksstreben orientiert, darlegen und am Beispiel der „Drei-Tage-Autowoche“ erläutern. (Mögliche Argumente: wirtschaftliche Nachteile, soziale Kontakte werden eingeschränkt ...) - Kenntnisse zur Verantwortungsethik von Hans Jonas (Die Bedeutung einer sogenannten Fernethik und dem „Neuen Kategorischen Imperativ“)	I
b)	- Beschreibung von Beispielen und Aussagen, die die bedrohlichen Veränderungen im Klima und die unterschiedliche Bewertung in der Politik (zukünftige Generationen sollen auch leben können, einige Küstenregionen und Inselgruppen sollen erhalten bleiben, Ausdehnung der Wüsten soll vermieden werden...) widerspiegeln	II
c)	- Mit Hilfe der Zuspitzung durch negative, utopische „Bilder“ die verantwortungsethischen Argumente untermauern (Menschen müssen umsiedeln, Vegetationen ändern sich, Nahrungsmittel und Trinkwasser könnten knapp werden...)	III
3.	- Kenntnisse zum Phänomen „Gewissen“ als motivierenden Faktor beschreiben und zugleich die Schwächen bezüglich der Berechenbarkeit und Zuverlässigkeit darlegen - Die Notwendigkeit von Klimaschutz-Gesetzen begründen mit der Unzuverlässigkeit des Gewissens - Kreative Überlegungen zu einem imaginären Autonutzungsgesetz	II